

es dem Beobachter ermöglicht, die Anwesenheit von Unterseebooten zu entdecken, aber wie, wenn dies um 7.30 morgens an einem Herbstmorgen erforderlich ist, oder wenn der Gebrauch eines Hydroplans nicht ratslich erscheint, weil er die Nähe der angreifenden Seemacht verrät? — "Daily Telegraph" sagt, es muß zugegeben werden, daß der Angriff mit vollständigem Erfolg ausgeführt worden ist.

Eingeständnisse der "Times".

W. T.-B. London, 25. Sept. (Richtamtlich.) Die "Times" schreiben über die Vernichtung der drei englischen Kreuzer: Der Vorfall weist auf die Möglichkeit hin, daß die jetzt gebräuchliche Art bei den Rettungsarbeiten für sinkende Schiffe beendet werden muß. Die Rettungsarbeiten werden vielleicht zerstören und anderen Fahrzeugen überlassen werden müssen. Das Blatt bemerkt: Wir können nicht umhin, zuzugeben, daß die Nachrichtenabteilung der deutschen Marine außerordentlich gut bedient ist.

Weitere österreichische Pressestimmen.

W. T.-B. Wien, 21. Sept. (Richtamtlich.) Sämtliche Blätter besprechen die Heldentat des deutschen Unterseebootes "U 9" in Actielen.

Das "Fremdenblatt" schreibt: Der 22. September wird in der Geschichte der deutschen Flotte immer dar ein Nuhmesstag sein. Drei vorzüglich armierte starke Panzerschiffe vernichtete ein einziges deutsches Unterseeboot in dem Zeitraum von zwei Stunden, eine Tat, die neuwerlich beweist, daß die deutschen Matrosen in Bravour und Tüchtigkeit und in ihrem heroischen Unternehmungsgeist sich würdig der Armee unseres Verbündeten anreihen.

Die "Neue Freie Presse" führt aus: Zwei Stunden hat sich das Unterseeboot auf dem Stammsplatz aufgehalten, jede Minute konnte seine letzte sein. Die Tat zeugt von einer bis ins Detail ganz außerordentlich guten Schulung der gesamten Besatzung und von ihrer Tapferkeit. Diese Tat wird als erster Unterseebootangriff im großen Stil für alle Zeiten ein Beispiel sein, wie Manneszucht, Kühle Erwägung und vollendete Technik sicher unglaublich düstende Erfolge zu zeitigen vermögen. Die Erziehung, die solche Opferbereitschaft hervorbringt, muß den Sieg verbürgen.

Das "Neue Wiener Journal" schreibt: Die Führer und Mannschaften der österreichisch-ungarischen Flotte, sie senden jubelnden Gruß den deutschen Kameraden zur See, sie senden begeisterten Glückwunsch zum Seesieg bei Hoef van Holland und grüßen voll Bewunderung das deutsche Unterseeboot "U 9".

Eine vielzagede Gegenüberstellung.

W. T.-B. Wien, 24. Sept. (Richtamtlich.) Das Wiener R. R. Telegr.-Korr.-Büro, übermittelte uns folgende Gegenüberstellung von Ereignissen: An dem gleichen Tage, da die erfolgreiche Heldentat des deutschen Unterseebootes "U 9" gegen starke englische Schiffe bekannt wurde, erfuhr man, was die französische Flotte bei Belagosa machte. Hier wurde das Trinivasser ammer Leuchturmwächter durch Matrosen unflätig verunreinigt und der wenige Probiant sowie einige Wäschestücke ihnen weggenommen.

Opferfreudigkeit Deutscher im Auslande.

Aus dem Auslande gehen zahlreiche Geldspenden und andere Gaben ein, die von der Opferfreudigkeit unserer Brüder im Ausland und der freundwilligen Gemüthe ausländischer Kreise Zeugnis ablegen. So hat die deutsche Kolonie La Paz (Bolivien) 23 000 M. für Kriegszwecke überwandt. Für das deutsche Rote Kreuz überwiesen die Deutschen in Honduras 15 500 M., der Deutsche Club in Craiova (Rumänien) als erste Spende 2500 Lei, die deutsche Gemeinde in Stockholm 1855 Kronen, die deutsche Kolonie in Stavanger 500,50 Kronen, ein Freund in Neapel 10 000 Lire usw. Deutsche Frauen in der Schweiz boten ihre Trauringe an. Herr Andreas Saxe in Offenbach

stiftete für deutsche Kriegsspitäler zwei Wagenladungen (13 800 Flaschen) der berühmten östlichen Bitterwasserquelle Dunyabi Janos, Freiherr Waldbott von Bassenheim in Tolda sendet für die Verwundeten 1000 Flaschen seines Eigenbau-Tolahers.

Englische Anerkennung für die Behandlung der Verwundeten in Deutschland.

hd. London, 25. Sept. Die "Times" veröffentlichten einen Brief, in dem anerkannt wird, was die Deutschen für die verwundeten Engländer tun. Danach scheint ein besonderer Befehl ergangen zu sein, sie mit Sorgfalt zu behandeln.

Die Hilfsstätigkeit in Ostpreußen.

W. T.-B. Allenstein, 25. Sept. Die Befreiung Ostpreußens durch den Landwirtschaftsminister Freiherrn von Schorlemmer-Lieser, Finanzminister Dr. Lenze und den Stellvertreter des erkrankten Ministers des Innern Staatssekre-

tarie kamen bis in die Pariser Bannmeile und besonders die Nachstunden aus, um weitaußgedehnte Befreiungsritte zu machen. In den Ortschaften hielt man Engländer und erzielte ihnen bereitwillig jede Hilfe. In der Stadt Meulin begrüßte sie sogar der Bürgermeister und einer von den Dragonern dankte in englischer Sprache auf die Spitze der Deutschen.

Der Großherzog von Oldenburg geht wieder auf Kriegsschauplatz.

Großherzog Friedrich August von Oldenburg ist "Berliner Vol.-Ang." berichtet, von seiner Krankheit so weit hergestellt, daß er daran denkt, in nächster Zukunft zum westlichen Kriegsschauplatz zurückzukehren. Er hat dem genannten Blatte auf seine versprochenen größere Liebesgabe für die im Felde stehenden Oldenburger Truppen mitzunehmen.

Vier Brüder als Generale im Felde.

Von vier Brüdern Schödl, die sämtlich bayerische Generale bei der bayerischen Armee stehen, haben drei das Eisene Kreuz, einer den Josephs-Orden, den bayerischen Pour le mérite erhalten. Der König hat die Auszeichnung ihrer Söhne der Mutter der Generale durch einen Adjutanten lassen.

Eisernes Kreuz.

Das Eisene Kreuz wurde jetzt u. a. verliehen Prinzen Joachim von Preußen; dem Direktor des Landwirt. Landtagsabgeordneten Dr. Dahn, der als Hauptmann der Landwehr im Westen in Anerkennung seiner dort erworbenen Verdienste Leutnant im Freiwilligen Automobilkorps Rudolf Dahn, Inhaber der bekannten Firma; dem Kommandeur der reichschen Motorbatterie Oberst Langer.

Berlin, 24. Sept. (Sig. Drahtbericht) Rtr. Nord. Allg. Btg. schreibt: Den beiden Reitern Hauptmann Maune und Leutnant Groß ist das Eisene Kreuz verliehen worden.

Zum Angriff englischer Flieger auf die Düsseldorfer Luftschiffhalle.

W. T.-B. Rotterdam, 25. Sept. Über den Angriff auf die Luftschiffhalle in Düsseldorf ist das "B. T." in der Angabe zu teilen: Der Flieger, der am Dienstagabend auf Düsseldorfer Luftschiffhalle Bombe warf, ist nach Meldung aus London ein englischer Flieger gewesen. Ein englischer Admiralität hat darüber folgendes bekannt gegeben: Ein englischer Luftschiff geschwader am Dienstag die Luftschiffhalle in Düsseldorf an. Neben der Fliegerhalle befindet sich eine Flugzeughalle, die die Flieger verhinderte die Operationen. Leutnant Collet warf dann Bombe auf die Halle. Der angerichtete Schaden ist nicht bekannt. Die Flugzeuge flogen unverfehrt nach Ausgangspunkt zurück.

Der Brüsseler Bürgermeister verhaftet, wieder freigelassen.

W. T.-B. Köln, 25. Sept. Bürgermeister Max Brüssel ist, wie erst jetzt bekannt wird, wegen herausfordernden Verhaltens verhaftet, aber nachdem er entlastigt, wieder freigelassen worden.

Der "Tempo" wieder in Paris — auf wie lange?

W. T.-B. Genf, 24. Sept. (Richtamtlich) "Journal Suisse" meldet: Der "Tempo" erscheint seit dem 28. September wieder in Paris.

Die Franzosen plündern im eigenen Lande.

Basel, 21. Sept. Der Kommandeur der 6. französischen Armee gab durch öffentlichen Anschlag das auf Juden lautende Urteil eines Kriegsgerichtes gegen einen plündernden Soldaten, einen Pariser, mit dem ausdrücklich Hinzufügen bekannt, daß es eine heilsame Lehre für Plünderer, Leichtentzünder und Diebe sein solle. Das ist neuer Beweis, daß die Franzosen im eigenen Lande plündern.

Die Deutschen und Österreicher in Paris.

hd. Genf, 24. Sept. Aus Paris wird berichtet: Deutschen und Österreichern, welche aus besonderen Gründen zu Beginn des Krieges eine Aufenthaltslizenzen erlangt haben, auf Grund deren sie bis jetzt Paris bzw. im Seine-Departement bleiben konnten, nach dieser Bewilligung jetzt, nachdem die Presse gegen eine wichtige Vergünstigung genügend gezeigt hat, Interesse der allgemeinen Sicherheit des Staates ergriffen. Man schob sie in andere Städte oder Konzentrationslager ab.

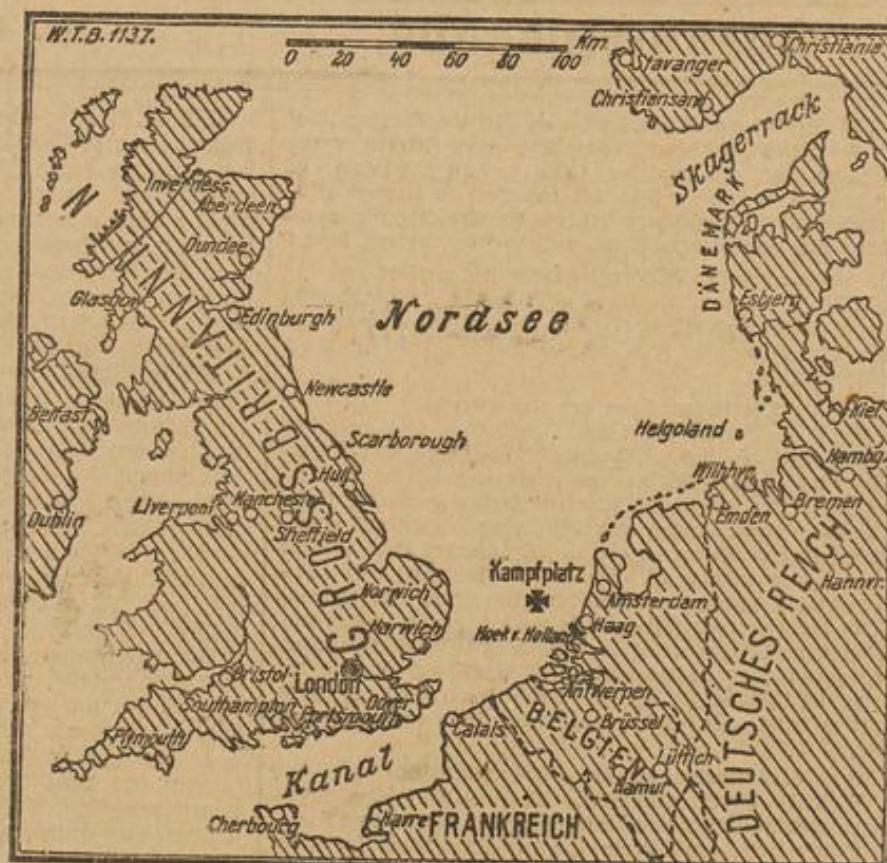
Aus Kunst und Leben.

— Kriegslied der Deutschen. Unter diesem Titel neuverdichtet das bekannte Arndtische Vaterlandslied "Gott, der Eisen wachsen ließ" in Umlauf. Gegenwärtigen Verhältnissen entsprechend, sind die Arndtischen Verse bei möglichster Schonung des Originals verändert worden: statt des Aufrufs zur Bewaffnung der Säbel, Schwert und Speer, zum "Rache-Krieg" und zur Freiheit vom Joch der "Schwachheit" — erkennt jetzt der Krieg für Kaiser und Reich! Wir geben nachstehend die Strophen, wie sie aus den sechs Arndtischen Strophen zusammengezogen sind:

Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
Der wollte keine Knechte;
Doch gab er jedem deutschen Mann
Das Schwert in seine Rechte!
Doch gab er ihm den kühnen Mut,
Den strommen Sinn und Glauben,
Und keines Feindes Drohn und Wut
Kann jolden Gott uns rauben.

O Deutschland, heil ges Vaterland,
O deutsche Lieb' und Treue!
Du hohes Land, du schönes Land,
Wir schwören dir aufs neue!
Die Herzen hebt himmelan
Und himmelan die Hände;
Gott schütze jeden deutschen Mann,
Der Kreuz hält bis ans Ende.

Loft brausen, was nur brausen kann
In hellen lichten Flammen;
Ihr Deutschen alle, Mann für Mann,
Zum heil'gen Krieg zusammen!



innigen Momenten, die Fr. Schmidt im gesanglichen Ausdruck fand, — namentlich auch im Duett mit "Konrad" im zweiten Akt — konnte man eine merkliche Intonations-Entgleisung zum Schluß der großen Arie leicht vergessen: man wird sich der im ganzen und einzelnen so anmutigen Wiedergabe der Partie immer gern erinnern.

Unser neuer Tenorbuffo, Herr Haas, bot Erfreuliches als "Knape Georg". Er hat auch da sein frisch zugreifendes Talent bewährt: schauspielerische Gewandtheit, ein hellenprechendes Organ und musikalische Sicherheit; und er gefällt — auch wo einmal die frische natürliche Art seiner Singweise noch einen leichten naturalistischen Anhauch verrät. Lautiger Humor waltete im Vortrag der ersten Ariette, für die auch ein auffallend lebhaftes Zeitmaß angeschlagen wurde, und in den Hauptnummern des zweiten Aktes, namentlich dem lustigen Städter-Duett und dem vorhergehenden kleinen Sextett mit seinen fast Mozartesten Bügen, wußte sich Herr Haas geschickt und ohne jedes eitle Herabordnungen dem Ensemble anzuschmiegen.

Den "Waffenschmied Städtinger" selbst gab Herr von Schenck ungemein tüchtig und regsam und mit haarscharf pointierter Textbehandlung; nur hier und da hätte man dem Organ für diese Partie noch etwas mehr innerliche Wärme gewünscht. In solcher Hinsicht verwöhnte uns auch diesmal wieder Herr Geisse-Winkel als "Konrad-Liebenau"! Die kleineren Buffo-Partien waren bei Frau Kaminsky (Ermentraut) und Herrn Rehkopf (Abelhoff) in bewährten Händen. Das Publikum folgte der Aufführung mit regem Anteil, und der soldatische — größte — Teil der Zuhörerschaft mag besonders erfreut gewesen sein, an Stelle der jetzt so verschwenderisch gebotenen Kriegsbilder hier einmal im Bilde dieser einfach-gemütvollen Oper den herzlichsten Preis aller glorreichen Kampfes zu erschauen; den Frieden —!

O. D.

— Eine erfreuliche Nachricht erhielten die Angehörigen des Polizeitellers August Gissel von hier, der in dem Gefecht bei Schirmeck schwer verwundet und Kriegsgefangener wurde. G. steht jetzt mit, daß er in Aurillac (Cantal) in Südfrankreich in einem französischen Militärlazarett liege und daß es ihm gut gehe.

— Ausgestellt ist im Schaufenster des Reisebüros Stettnermayer im Hotel "Vier Jahreszeiten" ein Originaltelegramm, mit dem 1871 die Übergabe von Paris mitgeteilt wurde.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. Nüdesheim a. Rh., 24. Sept. Ein schwerer Unfall ereignete sich hier am Neubau für die Gasanstalt. An einem der zur Aufführung gelangten Gasometer brach das Gestürt zusammen. Drei daran beschäftigte Arbeiter verunglückten. Sie trugen sämlich schwere Verlebungen davon.

Sport und Luftfahrt.

Wohltätigkeitsfußballspiel Sportverein Wiesbaden-Turnverein Wiesbaden zugunsten der Kriegsfürsorge. Dieses Spiel kommt am Sonntag, den 27. September, nachmittags 3½ Uhr, auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße zum Austrag. Die Eintrittspreise sind für Erwachsene auf 30 Pf., für Kinder auf 20 Pf. festgesetzt worden. Der Wohlthätigkeit sind jedoch keine Schranken gesetzt.

Letzte Drahtberichte.

Englische Rücksichtslosigkeit.

S. Haag, 25. Sept. (Eng. Drahtbericht) Die Franzosen werden sich durch einen Bericht der "Times" aus Bordeaux sehr wenig geschmeidig fühlen. Es wird da gerade herausgesagt, daß es ihren Staatsmännern an Standhaftigkeit gebreicht. Der gemeine Mann trauet ihnen nicht und lausche deshalb beflügelt den Worten der englischen Staatsmänner. Gleichzeitig versucht der militärische Mitarbeiter der "Times" die Italiener zum Kriege aufzuputzen, indem er ihnen die militärische Aussichten verlockend schildert. Er stellt also den Dreiband und seine serbisch-montenegrinischen Bundesgenossen als unfähig hin, allein Deutschland und Österreich niederrungen.

Eine Rücksprache der französischen Regierung mit den englischen leitenden Personen?

hd. Mailand, 25. Sept. Alle in Bordeaux erscheinenden französischen Blätter bringen die übereinstimmende Meldung, daß Präsident Poincaré, Ministerpräsident Viviani und der aus Paris zurückgekehrte Briand sich am 20. September nach London begeben haben, um mit den englischen führenden Persönlichkeiten Rücksprache zu nehmen.

Der englische Geschäftskrieg.

W. T. B. London, 25. Sept. Die "Times" machen die Privatversicherungen zur Vorsicht bei der Versicherung größerer Mengen Kupfer, die aus Amerika nach Rotterdam verschifft werden sollen. Da Kupfer als bedingt Kriegskonterbante erklärt worden wäre, müßten die Dampfer den Nachweis führen, daß der endgültige Bestimmungsort neutral sei.

Handelsteil.

Börsen.

W. T. B. Berliner Börse. Berlin, 24. Sept. Die Unterhaltung der Börsenbesucher drehte sich um den gestern bekannt gewordenen Erfolg zur See und die aussichtsvolle Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Überall herrschte feste Zuversicht auf eine glückliche Beendigung des gesamten Krieges. Für schwedische, russische, französische und belgische Banknoten bestand auch heute Nachfrage.

W. T. B. Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 24. Sept. Der Börsenvorstand hat in Ergänzung seines Beschlusses vom 21. d. M. des weiteren beschlossen: Die Reports und die Zinsen für die Hinausschiebung und Ableitung der Wertpapiere von Ultimo Juli bis Ultimo September, ebenso die Zinsen auf die von Ultimo August bis Ultimo September gewährten Gelddarlehen sind am Ultimo September zu bezahlen.

Banken und Geldmarkt.

* Weitere Ausdehnung der Beleihungsfähigkeit der Reichsdarlehenskassen. Nach einer neuerlichen Verfügung können bis auf weiteres von den Darlehenskassen beliehen werden: Die neuen, ab 1. Januar 1915 gewinnberechtigten Disconto-Commandanteile (75 Mill.) bis zu 60 Proz. (statt seither 40 Proz.) des an der Berliner Börse amtlich notierten Kurses der alten zum Ultimohandel zugelassenen Kommandanteile mit einem Abschlag von 10 Proz., die Italienischen Meridional-Aktien bis zu 40 Proz. des Kurswertes und die 4½proz. Kassenscheine der Stadt Wien bis zu 40 Proz. des Kurswertes.

— Deutsche Bank. Berlin, 24. Sept. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrats der Deutschen Bank wurde bei Befreiung der Banklage von Seiten des Vorstandes hervorgehoben, daß die Bank dank ihrer starken offenen und stillen Reserven und dank der Liquidität ihrer Aktiven den großen Erfordernissen des Kriegszustandes sich vollkommen gewachsen zeigt. Alle von der Bank bei Kriegsausbruch verlangten Auszahlungen sind prompt und voll geleistet worden. Die von der Bank gewährten Kredite konnten nicht nur aufrecht erhalten, sondern, soweit erforderlich, ausgedehnt werden. Ferner wurde unter besonderem Hinweis auf den großen Erfolg der Kriegsanleihe ausgedrückt, daß Deutschland auf Grund des gesunden Aufbaues seiner Volkswirtschaft, der von keinem anderen Land erreichten Kreditorganisation und der sorgfältigen Vorbereitung der finanziellen Mobilisierung wirtschaftlich und finanziell gewappnet ist, um den Krieg nach allen Seiten hin bis zum vollen politischen und wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands sichernden Erfolg durchzukämpfen.

W. T. B. Die Einlösung der Kupons der österreichischen Goldrente. Wien, 25. Sept. (Nichtamtlich) Das Finanzministerium verfügte, daß bei der in Kronenwährung (mit Auschluß von Goldmünzen) ohne Eskomptzinsen vorzunehmenden Voreinlösung der am 1. Oktober fälligen Kupons der 4proz. österreichischen Goldrente vom 25. September ab der Einlösungsbetrag mit 10 Kronen 25 Heller für vier Goldgulden zu bemessen ist.

Eine Ausrede?

hd. London, 25. Sept. Die Truppen, die aus Indien für Ägypten versprochen waren, sind wegen Cholera nicht eingetroffen.

Eine englische Feststellung über die Kathedrale von Reims.

W. T. B. London, 25. Sept. (Nichtamtlich) Die "Times" schreiben aus Reims: Es scheint gar kein Grund für die Befürchtung vorhanden zu sein, daß die Kathedrale nicht wieder hergestellt werden kann. Das Schicksal des Pariser Berichtstatters des "Berliner Tageblatts".

W. T. B. Berlin, 25. Sept. Ein aus Paris zurückgekehrter schweizerischer Journalist, der in Paris Nachforschungen nach dem Verbleib des Korrespondenten des "Berliner Tageblatts", Aubertin, angestellt hat, sendet dem in Berlin lebenden Vater des verschollenen einen Brief, aus dem hervorgeht, daß Aubertin verhaftet und wahrscheinlich nach einem der Süddepartements verschickt worden sei.

Gewaltmaßregeln gegen deutsche Nonnen in Belgien.

W. T. B. Antwerpen, 25. Sept. (Nichtamtlich) Belgische Gendermen sind in ein deutsches Nonnenlokal in Woerden eingedrungen und haben 40 Nonnen verhaftet, die über die Grenze gebracht werden sollen. Als Grund der Maßnahme wird angegeben, daß eine Nonne einen Arbeiter aufgefordert habe, für den deutschen Kaiser anzutasten für den König der Belgier zu beten.

Befestigung der Industrie durch die Eisenbahnverwaltung.

W. T. B. Berlin, 25. Sept. Nach der "Voss. Zeit." hat die Industrie aus den Dispositionen der maßgebenden Stellen den Eindruck gewonnen, daß die Eisenbahnverwaltung für den Herbst und Winter großen Aufzug in Oberbaumaterial in Aussicht genommen hat. In den Kreisen der Industrie wird dies mit grohem Dank begrüßt.

Eine zurückgenommene Verteidigungsflotte gegen den "Simplizismus".

Berlin, 25. Sept. (Eng. Drahtbericht) Mr. Vln. Die Anklage gegen den "Simplizismus" wegen Majestätsbeleidigung, die in der am Montag in München beginnenden Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung kommen sollte, ist, wie der "Vorwärts" mitteilt, zurückgezogen worden.

Die bisherigen serbischen Verluste.

○ Wien, 25. Sept. (Eng. Drahtbericht) Aus Regierungskreisen in Sofia wird mitgeteilt, daß die bisherigen serbischen Verluste an Verwundeten, Toten und Cholerafunden über 60000 betragen.

Die türkischen Kapitulationen.

hd. Zürich, 25. Sept. Aus Mailand wird gemeldet: Italienische und französische Meldungen besagen, daß in Bezug auf die türkischen Kapitulationen von den Botschaffern bereits ein teilweise Einverständnis mit der Porte erreicht worden sei. Der italienische Handelsminister teilt mit, der italienische Botschafter in Konstantinopel habe mitgeteilt, daß italienische Schiffe in Konstantinopel einer Untersuchung unterzogen würden.

Eine chinesische Anleihe in England.

W. T. B. London, 25. Sept. Einer Meldung der "Times" aus Peking vom 22. September zufolge ist zwischen der chinesischen Regierung und der Firma Samuels in London ein Abkommen über eine Anleihe von 10 Millionen Pfund Sterling unterzeichnet worden. Die Anleihe soll erst nach Beendigung des Krieges zur Ausgabe gelangen und die Bedingungen auch erst dann festgesetzt werden.

Industrie und Handel.

* Keine Mindestpreise für Zucker. Aus Kreisen der Zuckerinteressenten sind in der letzten Zeit bei der Regierung mehrfach Anträge eingekommen, die Regierung möge, um einen Preissturz zu verhindern, im Großhandel Minimalpreise für Zucker festsetzen, unter denen nicht verkauft werden darf. Wie das "B. T." hierzu erfährt, ist vorläufig nicht in Aussicht genommen, gesetzlich die Preisbewegung von Zucker zu regeln, insbesondere dürfen, soweit sich das zurzeit übersehen läßt, keine Mindestpreise festgesetzt werden. Sollte später einmal sich die Notwendigkeit hierfür ergeben, so muß die Erwartung ausgesprochen werden, daß die bestehenden Verträge von dem gesetzlich fest zu legenden Mindestpreis nicht berührt werden.

* Die Trägerhändlervereinigungen haben den Verkauf von Formeisen bis Ende Oktober d. J. wieder aufgenommen, und zwar entsprechend den Beschlüssen des Stahlwerksverbandes zu unveränderten Preisen. Indes ist bei den Abschlüssen zur Bedingung gemacht worden, daß die Spezifikationen sofort nach Lieferbarkeit der in Auftrag gegebenen Mengen durch die Werke zu erfüllen haben.

A. C. Die Waggonfabriken haben zurzeit befriedigend zu tun. Die Linke-Hoffmann-Werke in Breslau haben im August eine ganze Anzahl Arbeitskräfte neu eingestellt. Wenn auch die Zahl der Arbeitskräfte lange noch nicht voll besetzt ist, so ist doch die Arbeitsgelegenheit für die etwa 600 beschäftigten Arbeiter befriedigend. Das gleiche gilt von der Waggonfabrik Gotha, deren Abteilung Flugzeugbau sogar gut beschäftigt ist. Die Plätze der zu den Waffen Einberufenen sind allerdings bis jetzt noch nicht wieder besetzt. Harkort in Duisburg hat ebenfalls befriedigend zu tun. Die Arbeitszeit beträgt 60 Stunden in der Woche. Herbrandt in Köln hat in letzter Zeit Einstellungen vorgenommen. Leere Arbeitsplätze infolge der Mobilmachung sind so gut wie nicht mehr vorhanden. Rathgeber in München ist so gut beschäftigt, daß Überstunden gemacht werden müssen. Es handelt sich um die Herstellung von Militärautomobilen. Die Überstunden erstreckten sich über eine Zeit von 14 Tagen.

* Rheinisch-Westfälisches Zement syndikat. Unter dem Einfluß des Krieges hat der Versand des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes in Bochum im Monat August nur rund 1 Proz. der etwa 21 Millionen Fäß betragenden Beteiligung der Verbandswerke ausgemacht; im Monat September hat sich, wie mitgeteilt wird, die Lage unter dem Einfluß der besseren Wagengestaltung etwas günstiger gestaltet.

* Georg A. Jamatz, A.-G. in Dresden. In der Generalversammlung wurde die Abberufung der drei englischen Aufsichtsratsmitglieder beschlossen und ein neues Aufsichtsratsmitglied in der Person des Vizepräsidenten des deutschen Reichstags, Geheimrat Paasche, gewählt. Die Gesellschaft sieht, wie von der Verwaltung mitgeteilt wurde, als ausländisches Unternehmen jetzt unter Reichsaufsicht. Es schweben Verhandlungen, um die englischen Besitzer auszukaufen. Vom Aufsichtsratsvorsitzenden wurde noch mitgeteilt, daß sich von 5000 Stammaktien mit je

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

25. September, 8 Uhr vormittags.

= sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = stief, 8 = sturmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungsstation	Barom.	Windstufe	Witter.	Barom.	Windstufe	Witter.
Berlum...	772,1	SSW 1	wolkenl.	+11	Sellby	
Hamburg...	75,0	SO 2	>	-10	Aeroplane	
Swinemünde...	773,0	SSW 1	>	-11	Lüttich	
Memel...	772,8	S 1	bedeckt	-12	Vilsekingen...	771,1 OROS
Aachen...	771,6	SO 1	wolkenl.	-7	Christiansand...	heiter
Hannover...	777,0	B 1	halbbed.	-13	Kopenhagen...	769,5 SW 3
Berlin...	773,4	W 0	w. l. kig.	-12	Stockholm...	772,4 W 2
Dresden...	775,2	NO 1	bedeckt	-6	Paris...	
Notz...	771,7	NO 1	wolkenl.	+11	St. Petersburg...	
Karlsruhe, B...	771,7	NO 3	>	+8	Warschau...	
München...	771,7	NO 3	>	+3	Wien...	
Zugspitze...	632,8	N 3	heiter	+5	Rom...	
Valencia...					Florenz...	
					Saydelford...	

Wettervoraussage für Samstag, 26. Sept. 1914, von der Meteorologen auf Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfort.

Ziemlich heiter, trocken, tags warm, nachts kühl, südliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 25. September
Biebrich. Pegel: 3,51 m gegen 3,00 m am gestrigen Vormittag
Cainz. > 4,14 m > 4,50 m > >
Mainz. > 2,93 m > 1,96 m > >

Reklamen.



Diese ein-
getragene
Schutzmarke
garantiert
für trustfrei
Cigaretten.

Salem Aleikum
Salem Gold
Etwas für Sie!
Preis N° 3½ 4 5 6 8 10
3½ 4 5 6 8 10 Pf. d. Stück

Oriental-Fabrik- u. Cigaretten-Fabrik
Trh. Hugo Zietz
Kohlefeierl. S.M.
Venedig Dresden
Königs u. Sachsen

Trustfrei!

drei Stimmen 5813, ferner von 6000 Vorzugsaktien mit je einer Stimme 1655 in englischen Händen befinden, so daß also diese die absolute Mehrheit haben. — Früher ist wiederholt von der Gesellschaft und auch von ihren deutschen Organen die Zugehörigkeit zu dem ausländischen Interessenkreis abgelehnt worden. Der Krieg und die Beschlüsse, die jetzt von den deutschen Aktionären der Gesellschaft gefaßt worden sind, bringen endlich Klarheit über das Stimmenverhältnis zwischen den englischen und den deutschen Aktionären.

* Die Süddeutsche Mühlenvereinigung erhöhte den Großhandelspreis für Weizenmehl Nr. 0 um 50 Pf. auf 40 M. pro Doppelzentner ab Mühle.

Marktberichte.

m. Obst- und Gemüsemärkte. Am 24. September erzielte in Freinsheim der Zentner Zwetschen 3,50 bis 7,00 M., Pfirsiche 3,50 bis 8 M., Äpfel 5 bis 12 M., Birnen 5 bis 16 M., Trauben 18 bis 25 M., Tomaten 3 bis 4 M., in Ulm (Donau) der Zentner Mostobst 2,50 bis 3,80 M., Äpfel 8 bis 11 M., Zwetschen 7 bis 8 M., Mirabellen 25 M., Trauben 30 M., 35 M., Brombeeren 40 M., Pfirsiche 20 bis 40 M.

W. T. B. Berliner Produktionsmärkte. Berlin, 24. Sept. (Frühmarkt) Weizen 250 bis 253 M. (245 bis 248 M.), Roggen 225 bis 226 M. (220 bis 222 M.), Hafer (fein) 222 bis 228 M.

Lutherkirche.

Sonntag, den 27. September, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Wohltätigkeitskonzert.

Ausführende: Fr. E. Hertel (Gesang), der Chor des Lyceums I und der „Philharmonische Verein“. Chöre von Kremer, Palme, Kreutzer, Schubert; Instrumentalkompositionen von Scambati, Rheinberger, Haydn, Nicolai. Karten zu 3, 2, 1, 0,50 Mk. an der Abendkasse.

Kaffee-Terrasse im Hauptbahnhof.

Aufgang von der Stadtseite. — Erstklass. vornehmer Aufenthalt.

Bekannt guter Kaffee.

Reiche Auswahl in Gebäck u. Fruchtkuchen.

Dortmunder Union Pilsener.

Münchener u. helle Biere. — Weine aus ersten Lagen.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftriteur.

Täglich frisch:

Kasseler Rippenspeier per Pf. M. 1,20

Kraut. Würstchen . . . per Stück 15 Pf.

Krautwürstchen . . . per Stück 10 Pf.

Wiener Würstchen . . . Paar 15 Pf.

Konrad Heiter,

Telephon 542. Rheinstraße 77. 1597



Vertreter: 977

HEINR. REINMUTH, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 17, Ecke Luisenstr. Tel. 4158.

„Bobbeschänfelche“.

Hente Freitag abend:

Hausmacher Bratwurst, Schweinepfesser.

Samstag: Mehlsuppe.

Zum Himmel,

Nöderstraße 9.

Samstag:

Mehlsuppe,

Es lädt freundlich ein

ADOLF SCHEID.

Zu den vier Türmen

Vorstraße 8.

Samstag:

Mehlsuppe

wouf! einlädt Aug. Gerhardt.

Restaurant „Perleo“

Kloßstraße 21.

Samstag und Sonntag:

Schlachtfest,

wouf! freundlich einlädt

J. B. M. Gross.

Straßenmühle.

Morgen Samstag:

Mehlsuppe,

wouf! freundlich einlädt

Frau We. Klein.

Restaurant zum Stollen,

bei der

Morgen. Mehlsuppe.

Samstag.

Panische Apfelwein.

Prima junge Hähne

bis 1,20 M.

Pr. Suppenhähner

1,50 bis 2,50 M.

Prima Boullarden

1,80 bis 2 M.

Pr. Hühnerragout.

3 Scharnhorststraße 3.

10 Pf. 90 Pf. Wiesen-Virnen

Weitendorfstraße 22, p.

Achtung! Achtung!

Offeriere nur prima Qualität zu den bekannt billigen Preisen. Pr. Rindfleisch ohne Unterschied der Stücke 3. Koch. u. Brat. 70 Pf. Hufkleisch, frisch frisch nur 70 Pf. Schweinebraten, ganz mager 75 Pf. Mettwurst zum Schwieren 80 Pf.

Als Spezialität: Hausmacher Leberwurst nur 60 Pf.

Mehlgerei Anton Siefer,

17 Fleischstraße 17.

3 lehre Ausnahmetage!! Junges gemäst. Rindfleisch, 70 Pf. auch Hühne und Rosbraten Pfund 1 Mf. Lenden ohne Abfall Pfund 1 Mf. Pr. Schweinebraten, ganz mager, Pfund 75 Pf. Magier Bauchläppchen Pfund 68 Pf. Kalbfleisch, schön u. frisch, 60—65 Pf. Nur aus der Keule Pfund 70 Pf. Pr. Hammelfl. sehr zart 70—80 Pf. Hammelflöpfe mit Junges u. Hirn Pfund 60 Pf.

Ganzes dicke Schweinefleisch Pfund 80 Pf. Dicke Speck Pfund 70 Pf. Steis frisches Hackfleisch Pf. 70 Pf. Pr. Mettwurst Pfund 70 Pf. Hausm. Preßkopf Pfund 80 Pf. Leber u. Blutwurst Pfund 48 Pf. Hausmacher Leberwurst Pf. 60 Pf.

Mehlgerei Hirsch,

61 Schwalbacher Str. 61. Tel. 6347.

Suppenhähner, Hähnen, Capponi, jährige Feldhähner u. j. w. billig

M. Umsonst,

Helenenstraße 3.

Frischgeschoss. Hasen

von M. 2,50—3,50,

prima Feldhähner, Pr. Suppenhähner 80 Pf.

Pr. 3 Charnhorsstraße Nr. 3.

Zwetschen 10 Pf. 55 Pf.

schwalb. Str. 91.

Ersehnte Feldpost-Briefe!

Enthaltend:

1 gr. Streudose mit unübertr. Fußpulver u. 1 Stck. Seife . . . 1,20 Zahnburste, Zahnpasta, Fußsalbe u. Seife 1,50 Taschenburste, Kammspiegel, Waschlappen u. Seife 1,00 Rasierapparat, Rasierseife, Pinsel u. Seifenpapier 5,00 empfiehlt

Parfümerie Altstaetter,

Ecke Lang- u. Webergasse.

Die Briefe werden auf Wunsch versandt.

Meiner werken Kundschafft

zur ges. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft auch während mein Mann im Felde kämpft, aufrecht erhalten möchte.

Frau W. Geyer,

Geyers Wild- u. Geflügelhalle,

Grabenstraße 4,

gegenüber Firma Lugenbühl,

an der Marktstr. Telephon 403.

Gleichzeitig empfiehlt ich:

Täglich frischgeschossene Gänse, Enten, Suppenhähner von 1,20 an, Hähne 1,20 an.

Dauen 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Rehrüden von 7,50 M. an.

Rehleuken von 7 M. an.

Feldhähner ig. v. 1,30 M. an, Jahr. 1 M.

Offeriere frisch geschossene

Raben 75 Pf.

Frischgeschossene

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E.V.

Ernste Reden in schwerer Zeit.

Ein Zyklus von vier Vorträgen.
Zum Besten der Kriegsfürsorge vom Roten Kreuz und vom Kaufmännischen Verein.

I. Vortrag: Donnerstag, den 1. Oktober, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8.

Herr Lic. Dr. theol. G. Traub, Darmstadt.

„Wie erleben wir den Krieg?“

Eintrittspreise für Saal und Galerie 1 Mk., vorbehaltene Plätze im Saal 2 Mk. — Kartenverkauf bei den Herren: Walther Seidel, Wilhelmstraße 56, Ed. Fraund Nachf., Inh. Ed. Moekel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstr. 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse 1. F402 Vorbehaltene Plätze nur bei Walther Seidel, Wilhelmstr. 56.

Wichtig für Güterversender!

beit.: Zweckmäßige Verpackung beim Eisenbahntransport während des Krieges.

Infolge der verhältnismäßig während der Dauer des Krieges anhaltenden Nachfrage der bedienten Wagen durch die Militärverwaltung fand die Eisenbahn für Privatgut fast nur offene Wagen stellen, und zwar in der Regel ohne bahneigene Decken, da diese ebenfalls der Militärverwaltung überlassen werden mussten. Die Güter sind daher bei dieser Beförderungsart den Witterungseinflüssen in weit höherem Maße als bei der Beförderung in gebundenen Wagen ausgesetzt. Da die Eisenbahnverwaltung keine Haftung für den Schaden übernimmt, der den Gütern aus dieser Beförderungsart in offenen Wagen etwa erwächst, ist es nötig, dass die Verlader im eigenen Interesse durch Verwendung zweckentsprechender Materialien (Holzfässer mit Anleimlas, Delpapier, Wachsleimwachs usw.) die Güter so verpacken, dass eine Beschädigung durch Witterungseinflüsse ausgeschlossen wird. 1525

Spedition und Verpackungen in geeigneter Weise übernimmt

L. Rettelmayer, Kgl. Hofspediteur,

Spedition — Möbeltransport — Verpackung — Lagerung.
Amtliche Geprägsholzung u. Abfertigung der Staatsbahnen.
Regelmäßige Fracht, Eis- u. Expressgutabholung.
Hauptbüro: 5 Nikolaistraße, Tel. 12, 124, 2376.
Neisebüro: 2 Kaiser-Friedr.-Platz, Tel. 242.

Jean Fix,

Kleine Burgstr. 1, II. — Telephon 2072.
Feine Damenschneiderei. — Spezialität: Reitkleider.

Wegen Aufgabe der Marken

Josetti- u. Jasmatzi-Zigaretten

vergute bei Abnahme von 100 Stück an 1544
20 % so lange Vorrat reicht.

Adolf Haybach, Wallitzstr. 24. Tel. 3479.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren fürsorgenden Vater, Grossvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager,

Herrn Albert Böhler,

Kassenbote,

nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, Lestershire N. Y., 25. Sept. 1914.
Hermannstr. 20, I.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beisetzung: Samstag, den 26. September cr., nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Südfriedhof.

Zur die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Schwester,

Henriette Bing,

jowie dem Herrn Pfarrer Beesenmeyer für die trostreichen Worte bei der Einäscherung sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Sophie Thielke,
Wilhelmine Thielke.

Die amtlichen deutschen Verlustlisten

liegen im Kontor links der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zur unentgeltlichen Einsichtnahme offen.

Kreuchhusten,

Bronchial-Asthma
Verdickung

behandelt seit über 20 Jahren mit
bekannt nachweislich überraschend
schnellem, bestem Erfolg.

O. Schämp, Apotheker,
Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part.

Hohlbaum,

sowie alle Arten Städtereien werden
angefertigt Kirchgasse 11, Parterre.

Institut Bein,

Wiesbadener
Privat-Handelsschule,
Rhein-
strasse 115.

Beginn neuer Vollkurse

für alle Handelsfächer,
einschl. Sprachen, und

neuer Abendkurse

für Stenographie, Maschinenschr., (20 Maschinen), Schönschreiben,

Buchhaltung, Rechnen etc. zu

Anfang u. Mitte jed. Monats.

Einzelunterricht: Beginn tagl.



Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856.

Telefon 111. 1488

Sargmagazin

Schwalbacherstr. 24.
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung.

Übernahme von
Lieferabnahmen von und nach
auswärts mit eigenen Beleih-
wagen.

Am 22. d. starb den Heldentod fürs Vaterland mein lieber Mann, unser guter Vater und treuer einziger Sohn, der

Hauptmann vom Stabe

Max Stritter,

Kommandeur der 1. Abteilung des Reserve-Feld-Art.-Regt. Nr. 16,
Inhaber des Eisernen Kreuzes.

In tiefstem Schmerz:

Thea Stritter, geb. Neusser,
und zwei Söhne.

Marie Stritter, geb. Geiger.
Otto Stritter, Major a. D.

Trauer-Blusen u. Unterröcke
Trauer-Stoffe.

R. Perrot Nachf., Blusen-Spezialist,
Ecke Kleine und Große Burgstraße 1.

Im Kampfe für die heilige und gerechte Sache
unseres Vaterlandes fiel auf den französischen Schlachtfeldern unser Sangesbruder

F 345

Herr Benno Rosenstock.

Dem treuen liebenswürdigen Freunde werden
wir ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Der Wiesbadener Lehrergesangverein.

Den Heldentod fürs Vaterland starb unser geliebter
Sohn und Bruder,
Gefreiter
Wilhelm Guckes,

im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahr.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Guckes,
Dorheimer Straße 14.

Statt Karten.

Es fiel im Kampfe fürs Vaterland unser guter
hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Enkel, der

Forstbeflissene

Theo Zobel,

Unteroffizier der Reserve,

im Alter von 20 Jahren. Er war unser Stolz und
unsere Freude.

Professor Ludwig Zobel
und Frau.

Wir bitten, von Trauerbesuchen gütigst abzu-
sehen.

Die amtlichen deutschen Verlustlisten liegen im Kontor links der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zur unentgeltlichen Einsichtnahme offen.